



Der Spion, der die Surselva liebte

James Bond flüchtet vor seinem schlimmsten Feind nach Graubünden.

Das ist kein neuer Hollywoodfilm, sondern Tourismuswerbung.

24 Mal hat James Bond die Welt nun schon gerettet. Und auch wenn die entsprechenden Szenen laut Drehbuch offiziell in Österreich und Sibirien spielten: Agent 007 hat auch Graubünden schon zweimal besucht. Szenen für die beiden Filme «Der Spion, der mich liebte» von 1977 und «Im Angesicht des Todes» von 1985 wurden im Oberengadin gedreht.

Eine Corona-Werbebotschaft

Noch bevor Bond in «Keine Zeit zu sterben» zum 25. Mal auf Verbrecherjagd geht – der Kinostart des Films wurde wegen der Coronakrise auf November verschoben –, bekommt er es in der Schweiz mit einem ganz anderen Widersacher zu tun. Aus Zürich flieht er vor der Pandemie in die Bündner Bergwelt, genauer: in die Surselva. Diese Geschichte erzählt jedenfalls ein rund zweieinhalb Minuten langer Werbefilm für das «La Val Bergspa»-Hotel in Brigels.

Die Schweiz sei prädestiniert für sichere Verstecke und gute Bergluft, heisst es in einer Medienmitteilung. Dass Bonds Wahl ausgerechnet auf Brigels gefallen sei, sei kein Zufall: «nur 1,5 Stunden von Zürich entfernt, abgeschieden, kein Durchgangsverkehr». Mit dem Video wolle das Hotel zeigen, «dass es auch noch viele unbekannte Orte fernab vom Massentourismus gibt, die es zu entdecken gilt», heisst es in der Mitteilung weiter.

Der Thurgauer Bond

Auf der Flucht befindet sich im Film nicht der aktuelle James-Bond-Darsteller Daniel Craig persönlich, sondern dessen Double Martin Langanke. Der Thurgauer bewegt sich mit seiner Interpretation des Agenten seiner Majestät keineswegs auf Neuland: Er kam schon in einer Szene des Bond-Films «Ein Quantum Trost» aus dem Jahr 2008 als Double des britischen Schauspielers zum Einsatz. In einer Nebenrolle als hustendes Bond-Girl ist im Film Model und Influencerin Mirjana

Zuber zu sehen.

Nicht nur, was das Ziel von Bonds Flucht angeht, greift der Werbefilm aktuelle Themen rund um die Coronapandemie auf. So rüstet sich Bond in Zürich beispielsweise mit einem Mundschutz aus – stilecht in Schwarz, natürlich. Ganz ländlich wird es bei der Ankunft in Brigels. Die Fahrt vom Dorfrand ins Hotel legt der Geheimagent nicht etwa mit einem seiner bewährten Sportboliden zurück, sondern er nimmt auf der Heckschaukel eines Traktors Platz. (red)



Gästesuche mit dem Superspion: Im Werbefilm flüchtet James Bond auf dem Traktor ins sichere Brigels.

Pressebild